

Thurgauer Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **11 (1935)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

VOM 1. OKTOBER 1933 BIS 30. SEPTEMBER 1934 (VON E. RIEBEN)

Oktober 1933.

2.: Die Behörden der Munizipal- und Schulgemeinde in Kreuzlingen berufen auf heute abend statt zu einer Versammlung in die Turnhalle zu einer Landsgemeinde im Freien ein, um allen Stimmbürgern Gelegenheit zu geben, sich darüber zu entscheiden, ob die Gemeindeversammlungen weiter bestehen oder die Urnenabstimmung eingeführt werden solle. Es ist eine imposante Tagung, an der über 1000 Stimmberechtigte teilnehmen. Die Diskussion ist äußerst lebhaft und interessant. In geheimer Abstimmung beschließen die Munizipalgemeinde mit 638 gegen 358, die Schulgemeinde mit 656 gegen 275 Stimmen die Einführung der Urnenabstimmung.

3.: Die Obsternte im Thurgau ist in vollem Gange. Leider sind die Absatzmöglichkeiten nach Deutschland gering, und es muß die Intervention des Bundes in Anspruch genommen werden, um auf dem Kompensationswege die Ausfuhr zu erreichen. Gegen Abnahme von Hafer und Gerste können vorläufig 500 Tonnen Mostbirnen nach Deutschland geliefert werden.

12.: Die Weinlese am Untersee ist im Gange. Der Riesling-Sylvaner gibt ein guter Tropfen. Auch die alten weißen Sorten lassen sich gut an. Der Absatz ist gesichert, da die Aufkäufe schon vor der Lese gemacht wurden. Es mußten sogar neue Interessenten abgewiesen werden. Erfreulich ist, daß sich wieder eine Anzahl Wirte direkt am Kaufe beteiligen.

14.: Heute startet das Luftschiff Graf Zeppelin zum letzten diesjährigen Fernflug. Die Fahrt geht über Südamerika nach Chicago. Passagiere sind 24 an Bord und die Flugdistanz beträgt ca. 30 000 Kilometer.

22.: Kreuzlingen feiert heute das hundertjährige Bestehen des thurg. Lehrerseminars.

November 1933.

1.: Mit heute senkt die Kantonalbank den Zinsfuß für Hypothekendarleihen auf 4% für erste und 4 $\frac{1}{4}$ % für zweite Hypotheken.

Die Durchgangsstraße Frauenfeld-Kreuzlingen soll ausgebaut werden.

5.: Der Gewerbeverein Kreuzlingen gelangt mit einer Eingabe an den Gemeinderat, die die Einführung eines Jahrmarktes nachsucht.

8.: Das Budget für den Staatshaushalt für das Jahr 1934 sieht eine Einnahme von Fr. 16,922,302 vor, welcher Fr. 17,834,372 Ausgaben gegenüber stehen, was ein Defizit von Fr. 912 070 ergeben würde! In den Einnahmen figuriert die Erhöhung der Staatssteuer um $\frac{1}{4}$ %.

27.: Heute versammelt sich unter dem Vorsitz von Dr. Müller, Amriswil der Große Rat im Rathaus Frauenfeld zur Beratung des Budgets für das Jahr 1934. Zum Vizepräsidenten für den verstorbenen Grundbuchverwalter Keller wird gewählt H. Bachmann in Aadorf. Bei der Budgetberatung passierte der Abschnitt Justizwesen ohne große Diskussion. Viel zu reden gibt das Kapitel Straßenbau. Es handelt sich um die Durchgangsstraße Kreuzlingen-Frauenfeld. Der Regierungsrat schlägt vor, zwischen Hefenhofen und Engwilen ein neues Straßenstück zu bauen, das die Straße von Müllheim und diejenige von Neuwilen-Kreuzlingen verbinden soll. Die Vertreter der Gemeinden Sonterswil, Wäldi und Tägerwilen legen sich aber energisch ins Zeug. Sie wollen die Durchgangsstraße über ihr Gebiet mit Ausmündung in Tägerwilen geführt wissen. Der gewandte Kreuzlinger Parlamentarier Gemeindeammann Lyman legt mit viel Temperament alle Gründe dar, die für das Projekt mit Ausmündung der Straße in Kreuzlingen sprechen.

In der Abstimmung wird der Antrag des Regierungsrates, Bau und Ausbau der Straße über Hefenhofen-Neuwilen-Kreuzlingen mehrheitlich angenommen. Der Rat stimmt ferner 43 Aufnahmsgesuchen ins Bürgerrecht zu.

28.: Heute morgen 7 Uhr ist die Wasserjagd auf dem Untersee eröffnet worden. Resultat des ersten Jagdtages: 2000 Belchenleichen.

Dezember 1933.

2.: Der Große Rat setzt in seiner heutigen Sitzung die Budgetberatung fort. Wesentliche Änderungen an der Vorlage wurden nicht vorgenommen. Im ganzen verschlechtert sich das Budget durch verschiedene Korrekturen um Fr. 12,000 und es sieht nun bei Fr. 16,943,302 Einnahmen Fr. 17,867,372 Ausgaben vor oder ein Defizit von Fr. 924,000 Fr. Der Rat beschließt ferner die beantragte Erhöhung der Staatssteuer von 2 $\frac{1}{2}$ auf 2 $\frac{3}{4}$ %.

5.: Der Gangfischfang am Untersee läßt sich sehr gut an. Die „Segi“-Fischer brachten gestern abend und heute morgen insgesamt 20 Zentner, während die Netzfischer auf ihren angewiesenen Plätzen auch noch 8 Zentner einzogen.

11.: Ein empfindlicher Kälteeinbruch ist zu verzeichnen und ein bissiger Nordwind führt das Regiment. Das Thermometer zeigt 10 Grad unter Null Morgentemperatur. Die Eisbahnen sind eröffnet.

17.: In der heutigen Urnenabstimmung der Munizipalgemeinde Kreuzlingen wird der von der Sozialdemokratischen Partei beantragte Gemeinderatsproporz mit 718 gegen 419 Stimmen abgelehnt.

17.: Das Thermometer zeigt heute morgen 11 Grad Kälte an. Die scharfe Bise hält an.

Januar 1934.

1.: Auf heute sind beim kantonalen Arbeitsnachweis 1500 Arbeitslose gemeldet.

10.: Wir haben selten schönen Schlittweg. An Halden und Bergstraßen ist tagsüber und abends reger Schlittelbetrieb von Jung und Alt. Die Eisbahnen sind gut besetzt und Pferdeschlitten werden aus der Raritäten-Remise hervorgeholt. Winterfreuden!

Das Strandbad Arbon weist für den Sommerbetrieb 1933 eine Nettoeinnahme von Fr. 24,000 auf.

12.: Das Wetter hat umgeschlagen. Unter Föhn und Regen schmilzt der Schnee. Ueberall ist Glatt-eis und bringt große Gefahr für den Verkehr.

20.: In der heutigen Sitzung des Großen Rates werden der Geschäftsbericht des kantonalen Elektrizitätswerkes und die Staatsrechnung pro 1932 in Diskussion gestellt und gutgeheißen. Im weitem wird die Verordnung über den Kleinhandel mit gebrannten Wassern behandelt und einstimmig angenommen. Hierauf tritt der Rat in die Beratung des regierungsrätlichen Rechenschaftsberichtes ein.

28.: Das Jahr 1933 bedeutet für die Bodensee-fischer ein Rekordfangjahr. Das Fangergebnis beträgt 214,539 Kilo, wobei die Erträge der Sport-fischer nicht inbegriffen sind. Es sind Massenfänge von Blaufelchen zu verzeichnen, nämlich ca. 145,000 Kilo. Der Gesamterlös beträgt Fr. 337,714. Während vor 3 Jahren das Kilo Blaufelchen noch Fr. 2.73 kostete, sank der Preis 1933 auf Fr. 1.63.

Februar 1934.

1.: Nach einer genauen Zusammenstellung sind in den Fischbrutanstalten Arbon, Uttwil und Rorschach zusammen in der Brutperiode 1932/33 4,122,000 Blaufelcheneier eingelegt worden, aus denen 3,220,000 Fischchen eingesetzt werden konnten. Gangfischeier wurden 11,192,000 ausgebrütet und 8,715,000 Fischchen eingesetzt, wobei die Brutanstalt Ermatingen das Hauptkontingent lieferte. Auch bei der Hechtproduktion steht Ermatingen an der Spitze. Von 5,460,000 eingelegten Eiern konnten 4,340,000 winzige Hechtlein ausgesetzt werden.

4.: Der Bund Thurgau der „Neuen Schweiz“ wählt zu ihrem kantonalen Führer Herrn Lehrer Brauchlin in Gottlieben.

Heute findet in der ehemaligen paritätischen Kirche in Romanshorn eine thurgauische Bauernheimattagung statt, die außerordentlich stark besucht ist.

6.: Die Jahresrechnung und der Bericht pro 1933 der Kantonalbank werden heute durch die Bankvorsteherschaft genehmigt. Der Jahresgewinn beträgt 2,331,515 Fr. oder rund 150,000 Fr. weniger als im Vorjahre. Für Verzinsung des Grundkapi-

tals gehen Fr. 1,581,250 ab. Die verfügbaren Fr. 750,265 werden wie folgt verwendet: Fr. 350,000 fließen in den Reservefonds, Fr. 350,000 gehen in den Staatssäckel, wovon jedoch die Hälfte für den kantonalen Hilfsfonds zu reservieren ist. Der verbleibende Rest wird auf neue Rechnung vorge-tragen.

7.: Durch die außerordentliche Kälte macht die Eisbildung auf dem Bodensee Fortschritte. Besonders gegen das deutsche Ufer macht sie sich für die Schifffahrt empfindlich fühlbar

9.: Wir haben herrliches Winterwetter, knirschenden Schnee und lachenden Sonnenschein. Die Schulbehörden von Kreuzlingen legen zur Freude der Schüler eine Ferienwoche ein, die weidlich ausgenützt wird zu allerhand Wintersport.

10.: Auf Ende Dezember 1933 sind im Thurgau 39,148 Gebäude brandversichert mit einer Assekuranzsumme von Fr. 859,790,150, die Franken 1,375,573.30 Brandsteuer abwerfen. Nach Abzug der Ausgaben bleibt ein Reinertrag von Fr. 674,334 und das Vermögen der Kasse steigt auf Fr. 7,527,128.90.

Wegen Eisbildung auf dem Untersee muß der Schifffahrtsbetrieb eingestellt werden.

23.: In der heutigen Großratssitzung wird der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates zu Ende beraten und einstimmig genehmigt. Der Rat beschließt ferner Vereinigung des Grundbuchamtes Thundorf und Frauenfeld und genehmigt am Schlusse der Sitzung noch den Rechenschaftsbericht des Obergerichtes.

März 1934.

11.: Die eidgen. Volksabstimmung über das Ordnungsgesetz ergibt 417,659 Ja gegen 483,700 Nein. Nur die kleinen Kantone, 9 ganze und ein halber, ergaben Annahme des Gesetzes. Darunter ist auch der Thurgau, der mit 16,324 Ja gegen 15,211 Nein für Ordnung im Staate eintritt. Ueberwältigend ist die Absage im Volke nicht, und die kleine Mehrheit der Neinsager läßt nicht den Schluß ziehen, daß das Schweizervolk die Ruhe und Ordnung im Staate nicht wünscht.

12.: Herr Bundesrat Häberlin reicht seine Demission ein. Wenn sein Rücktritt schon lange geplant war, so steht er doch im Zusammenhang mit der Verwerfung des Ordnungsgesetzes, dessen Befürworter er war. Unser Vaterland verliert einen der wägstun und besten Magistraten.

April 1934.

2.: Das traditionelle Osterspringen in Amriswil, vom schönsten Wetter begünstigt, nimmt einen nach jeder Richtung gelungenen Verlauf.

7.: An der heute beginnenden Mustermesse in Basel sind nicht weniger als 55 Aussteller aus dem Thurgau beteiligt.

In Uttwil wird heute die Gedenktafel am Geburtshause unseres großen Thurgauers Ulrich Hoepli in Mailand, eingeweiht. Viel Volk ist an-

wesend. Die Regierung ist vertreten durch Regierungsrat Schmid. Die Inschrift lautet:

Ulrico Hoepli
der große Verlagsbuchhändler in Mailand
Commendatore della Corona d'Italia
Ehrendoktor der Universität Zürich
Wohltäter der Heimat.

Die Feier, an der der jetzt 88jährige Wohltäter teilnahm, wird eingerahmt durch Liedervorträge des Männerchors Tuttwil und der Schüler.

17.: Der Kanton erhält laut Bundesratsbeschluß aus dem Alkoholzehntel statt der budgetierten Fr. 220,000 nur Fr. 68,031.50. Das gibt ein unerwünschtes Loch in den Staatshaushalt.

19.: Ulrico Hoepli vermacht anlässlich seines Besuches in der Heimatgemeinde der evang. Armenspende Wängi Fr. 2000.—.

30.: Die Kantonsschule eröffnet heute das neue Schuljahr mit 327 Schülern.

Der Maikäferfang ist im Gange. In Weinfelden werden heute morgen allein 68 Doppelzentner eingeliefert.

Mai 1934.

4.: Die Maikäferaktion in Weinfelden ist heute abgeschlossen worden. Resultat: 12 Tonnen abgebrühte Braunröckler.

9.: Ein Aktionskomitee, bestehend aus gegen 40 Vertretern aller politischen Parteien und Interessengruppen, bespricht heute im Hotel „Bahnhof“ in Frauenfeld das im Wurf liegende kantona'le Steuergesetz.

21.: Prachtvolle Pfingsttage sind zu registrieren. Der Reiseverkehr ist sehr groß. Das Pfingstrennen in Frauenfeld weist überaus zahlreichen Besuch auf. Der Autoverkehr auf den Hauptstraßen ist geradezu beängstigend. Dagegen hat der Dampf- und Motorbootverkehr auf Bodensee und Untersee weniger Frequenz aufzuweisen.

27.: Das kantonale Musikfest in Bischofszell findet heute seinen Abschluß. 36 Vereine konkurrierten in edlem Wettkampf und das Kampfgericht konstatiert schöne Fortschritte bei den meisten Gesellschaften.

28.: Der Große Rat behandelt in seiner heutigen Sitzung, die in Weinfelden stattfindet, zuerst das Wahlgeschäft. Zum Präsidenten wird gewählt H. Bachmann, Aadorf, Vizepräsident wird Gottlieb Meier, Weinfelden. Der Regierungsrat bekommt zum Präsidenten Regierungsrat Freyenmut und als Vizepräsidenten Regierungsrat Dr. Koch. Dr. Hagenbüchle wird wiederum zum Obergerichtspräsidenten gewählt.

Dann reduziert der Rat die Beteiligung am Genossenschaftskapital der Stickerei-Treuhandgenossenschaft in St. Gallen von Fr. 30,000 auf Fr. 3000 und hofft, daß dies die letzte Hilfsaktion sei. Ferner wird der Verordnung über die Krisenabgabe zugestimmt. Bezüglich der Verwendung von Übertaxen, die verschiedene Gemeinden bei Einbürgerungen verlangen, wird beschlossen, daß

die Hälfte davon inskünftig in die betr. Armenkassen fließen sollen. Anschließend an diesen Beschluß werden 52 Gesuchsteller nationalisiert. Die Geschäftsberichte über das kantonale Elektrizitätswerk und die Kantonalbank werden gutgeheißen.

30.: Der Wasserstand des Bodensees ist trotz vorgerückter Zeit auffallend niedrig. Der Pegel zeigt 3,15 Meter an. An verschiedenen Ortschaften können nicht einmal die Motorboote anlaufen.

Juni 1934.

1.: Mit heute zeichnet Herr Dr. Eric Streiff als verantwortlicher Redaktor an der „Thurgauer Zeitung“. Er bearbeitet selbständig den Auslandteil.

3.: Die Universität Bern ehrt drei Thurgauer Bürger durch Ernennung zu Ehrendoktoren. Es sind dies der aus Tägerwilen stammende Kunstmaler Ernst Kreidolf in Bern, und die beiden in Zürich wohnenden Professoren Dr. Otto Nägeli von Ermatingen und Dr. Walter Heß.

10.: Der Thurg. Feuerwehrverband hält in Romanshorn seine Delegiertenversammlung ab, der sich eine schlichte Feier des 50jährigen Bestehens des Verbandes anschließt. Der Verband zählt heute 35 Sektionen mit rund 4000 Mitgliedern.

13.: Bei einer Erweiterung der Straßenböschung im Oberthor ob Steckborn wird ein alamannischer Friedhof entdeckt. Es kommen eine Anzahl Skelette zum Vorschein, darunter ein Kriegergrab mit Schwert und Speiß, ferner ein Frauengrab mit bronzenen Ohrringen.

15.: Eine überaus reiche Kirschenernte steht auch im Thurgau bevor.

19.: Der Wasserstand im Bodensee ist immer noch sehr niedrig. Der Pegel zeigt 3,27 Meter an. Am gleichen Tage des Vorjahres waren es 4,04 Meter, und es ergibt sich der ungewöhnlich hohe Unterschied von 77 Zentimeter.

20.: In Zürich stirbt a. Bundesstenograph Eugen Hüblin, Bürger von Pfyn, im 69. Altersjahr. 1891 wurde E. Hüblin als Bundesstenograph, nach Bern berufen, wo er mit großem Erfolge 30 Jahre tätig war und außerdem der stenographischen Bewegung durch praktische und schriftstellerische Arbeit mannigfache Dienste erwies. Von 1903—1908 präsidierte er den schweizerischen Stenographenverein und erteilte Unterricht an der Zürcher Kantons- und der kaufmännischen Handelsschule.

21.: Die Bundessubvention zur Unterstützung bedürftiger Greise, Witwen und Waisen beträgt im ganzen 7 Millionen im Jahr und ist festgelegt bis zum Jahr 1937. Der Thurgau erhält hievon jährlich Fr. 239,303.—. Der Regierungsrat beschließt, den Betrag jährlich wie folgt zu verwenden: Fr. 50,000 sind bestimmt als Beitrag zur Deckung der Defizite bei Armenrechnungen von Orts- und Kirchgemeinden, Fr. 140,000 werden verwendet zur Unterstützung bedürftiger Personen über 65 Jahren und den Rest von Fr. 49,303 erhalten Witwen unter 65 und Waisen unter 18 Jahren.

24.: Das neue Steuergesetz wird in der heutigen Abstimmung mit 15,524 Ja gegen 10,031 Nein angenommen. Das neue Gesetz sieht Erleichterungen bei allen Klassen des Volkes vor. Da aber die Bedürfnisse des Staates immer größer werden, ist man gespannt, wo nach den Ausführungsbestimmungen die Leidtragenden sind.

28.: Die „Volkswacht am Bodensee“ stellt ihr Erscheinen ein. Das Blatt wurde 1907 als Sprachrohr der Demokraten in Romanshorn gegründet.

Juli 1934.

2.: Durch die Ereignisse in Deutschland (Komplotz gegen Hitler in München) und das damit in Zusammenhang stehende Verbot der Einfuhr von Schweizer Zeitungen nach Deutschland ist die Nachfrage von Schweizer Blättern in Kreuzlingen durch Deutsche, die über die Grenze kommen, sehr groß, die Kioske sind stets ausverkauft und in den Restaurants warten die deutschen Gäste stundenlang, bis ein Schweizer Blatt zum Lesen frei wird.

11.: Ein schweres Hagelwetter geht heute über unser Kantonsgebiet nieder, begleitet von einem orkanartigen Gewittersturm. Der Schaden an den Obstbäumen und in den Rebbergen ist sehr groß.

16.: Gestern und heute findet in Bischofszell das kantonale Turnfest statt. 1200 Turner nehmen daran teil. Das Wetter ist regnerisch und der Turnbetrieb muß umorganisiert werden.

August 1934.

6.: Die heftigen und andauernden Regenfälle bringen Hochwassergefahr. Der Pegel in Romanshorn zeigt heute 4,14 Meter, und der Bodensee ist innert drei Tagen um 46 Zentimeter gestiegen. Der Untersee nahm in einem Tage um 20 Zentimeter zu.

7.: Unsere Schweizer Zeitungen, darunter auch die „Thurgauer-Zeitung“, werden in Deutschland des öfters beschlagnahmt oder erhalten kürzere oder längere Einfuhrverbote.

8.: Am internationalen Pistolenmatch des eidgen. Schützenfestes sicherten sich die Thurgauer Pistolen-schützen mit 2509 Punkten den 2. Rang. Die

Gewehrmatchschützen kamen jedoch in den Hintergrund und stehen mit 477,28 Punkten im 19. Rang.

9.: Der Blitz schlägt im See bei Kreuzlingen in eine größere Gruppe Schwäne. 9 Stück sind tot.

10.: In vielen Gegenden des Thurgaus richten die Engerlinge großen Schaden an. Es gibt Wiesen, wo die Wurzelstöcke der Gräser vollständig abgefressen sind. Die Wiesen sehen aus wie braches Ackerfeld.

21.: In Frauenfeld findet heute eine Mobilisationsfeier statt, an welcher über 1000 Mann teilnehmen. Sie ziehen mit andern Gefühlen zu dieser Feier als anno 1914, wo sie nicht wußten, ob unser Vaterland vom Krieg verschont bleibe oder nicht.

September 1934.

15.: Der Stand der Reben im Thurgau ist sehr verschieden. In gewissen Rebbergen nimmt die Fäulnis rasch zu, und da die Trauben reif sind, entschließt man sich zum Wimmel.

17.: Die Großbrennerei Eschenz hat jetzt Hochbetrieb. Täglich kommen über 150 Tonnen Obst zur Presse. Die Tagesproduktion beträgt 6000 Liter Schnaps, der von der Alkoholverwaltung abgenommen und in Feinsprit umgewandelt wird.

20.: Heute wird die Gewerbeausstellung in Amriswil eröffnet. Sie ist in der Hauptsache in der großen Festhalle untergebracht, flankiert von verschiedenen Zelten. Die Ausstellung zeugt von großem Opfersinn und regem Gewerbefleiß der Amriswiler.

23.: Der Nordostschweizerische Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee tagt heute in Laufenburg. Die Versammlung dringt darauf, daß die nötigen Schritte getan werden, um das angefangene Werk der Ausführung näher zu bringen.

30.: Wie das Arbeitsamt berichtet, waren Ende September im Kt. Thurgau noch 504 Arbeitslose eingeschrieben gegenüber 739 im vorigen Monat. Die Lage wird als außerordentlich günstig bezeichnet.

Sachregister der Jahrgänge 1-10 des Thurgauer Jahrbuchs.

Altenklingen. In „Schlösser und Burgen im Thurgau“. Von P. D. 1926, 15.

Amriswil. Vom alten und vom neuen Amriswil. Von Herm. Gremminger-Staub. 1932, 45.

Arbon. Alt- und Neu-Arbon. Von Willy Wuhrmann und Dr. A. Roth. 1931, 43.

Arboner, Bedeutende. Von Willy Wuhrmann. 1931, 39.

Arenenberg. Die kantonale Land- und Hauswirtschaftliche Schule. Von Direktor H. Lüdi. 1928, 40.

Berlingen. In „Verträumte Idyllen im Thurgau“. Von Hans Muggli. 1933, 26.

Bernrain. Die Anstalt Bernrain. L. 1930, 46.

Berufliches Ausbildungswesen. Neuzeitliche Tendenzen im beruflichen Ausbildungswesen im Kanton Thurgau. Von Dr. Beuttner. 1929, 33.

Bienenzucht. Aus der Wunderwelt des Bienenstaates. Von A. Wartenweiler. 1928, 54.

Bischofszell. Der Leinwandhandel, eine ehemals blühende Industrie in Bischofszell. Von Th. Bridler. 1930, 10.

Altes und Neues aus Bischofszell. Von Th. Bridler. 1934, 59.

Bottighofen. Die untere Mühle. Von E. Rieben. 1927, 62.

Chronik, Thurgauer. Von E. Rieben.

1. Dez. 1925—30. Nov. 1926. V. H. Muggli 1927, 72

1. „ 1926—30. „ 1927. „ „ „ 1928, 71

1. „ 1927—30. „ 1928. 1929, 79

1. „ 1928—30. „ 1929. 1930, 66

1. Okt. 1929—30. Sept. 1930. 1931, 72

1. „ 1930—30. „ 1931. 1932, 72

1. „ 1931—30. „ 1932. 1933, 69

1. „ 1932—30. „ 1933. 1934, 71

Diefenhofen. Aus der Vergangenheit von Diefenhofen. Von G. E. Brunner. 1932, 55.

Erzählungen und Novellen.

Die Schweden-Liesel. Geschichtliche Erzählung v. Gust. Hausmann. 1927, 80.

Mit dem Pfeil, dem Bogen. Eine Jugenderinnerung. Von Alfr. Huggenberger. 1928, 32.

Ehre Vater und Mutter. Von E. Rieben. 1928, 37.

Roswitha von Salenstein. Von Maria Dutli-Rutishauser. 1929, 36.

Was Feldbachs Pappeln rauschen. Eine Erzählung aus der alten Zeit vom Kloster Feldbach. Von Maria Dutli-Rutishauser. 1930, 31.

Aus einem vergessenen Thurgauerfeste. Novelle aus der Eisenbahn-Einweihung v. Maria Dutli-Rutishauser. 1931, 28.

Der Wilderer. Von Hans Muggli. 1931, 32.

Die Geschichte vom Deckerli. Von Oskar Kollbrunner. 1932, 26.

Liesi. Die Geschichte einer Kuh. Eine Jugenderinnerung. Von Alfred Huggenberger. 1932, 30.

Die Geschichte vom Müller Nepomuk. Von Oskar Kollbrunner. 1933, 36.

Fischerglück. Von E. Rieben. 1933, 42.

Hochmut kommt vor dem Fall. Histor. Skizze Von E. Lötscher. 1933, 45.

Die Arbonerin. Ein Kulturbild aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Von Willy Wuhrmann. 1934, 27.

Der Liebe Lust und Leid. Historische Skizze von J. Lötscher. 1934, 48.

Die Reise nach Australien. Von Alfred Huggenberger. 1934, 53.

Der Sekundarschulweg. Von J. Oettli. 1934, 56.

Romanshorn. Alt und neu Romanshorn. Von Hans Muggli. 1930, 51.

Salenstein. In „Schlösser und Burgen im Thurgau“. Von P. D. 1926, 19.

Saurer, Arbon. Geschichte der Aktiengesellschaft Adolf Saurer. Von Hans Muggli. 1931, 60.

Schädler F. A., Arbon. Geschichte der Firma. Von Hans Muggli. 1931, 69.

Sonnenberg. In „Das Lauchetal“. Von U. Graf. 1929, 25.

In „Verträumte Idyllen im Thurgau.“ Von Hans Muggli. 1934, 46.

Spiegelberg. In „Das Lauchetal“. Von U. Graf. 1929, 24.

St. Katharinenthal, Asyl. Von Dr. A. Kreis. 1928, 29.

Steinegg. In „Verträumte Idyllen im Thurgau“. Von Hans Muggli. 1933, 31.

Stettfurt. In „Das Lauchetal“. Von U. Graf. 1929, 25.

Familienwappen, Alte thurgauische. Von Dr. J. Rickenmann. 1931, 8. 1932, 11. 1934, 23.

Die Fischerei im thurg. Ober- und Untersee. Von W. Schweizer. 1930, 19.

Frauenfeld, Schloß. Von Dr. Th. Greyerz. 1928, 6.

Die Krankenanstalt in Frauenfeld. Von Dr. A. Kreis. 1928, 25.

Das thurgauische Museum in Frauenfeld. Von G. Büeler. 1929, 30.

Altes und Neues aus Frauenfeld. Von Dr. G. Büeler. 1933, 55.

Gedichte.

Dutli-Rutishauser Maria, Dem Thurgau. 1929, 3.

— — — An die Heimat. 1930, 3.

— — — Mutter sein.. 1931, 37.

— — — Mutterlied am Abend. 1931, 37.

— — — Mutterglück. 1931, 37.

Hallauer Bertha, Das Menschenherz. 1926, 37.

Heuberger R., Kirchlein Bernrain. 1930, 46.